Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 28. Oktober 2026

1155. Cloud-Strategie des Kantons Zürich (Festsetzung, Umsetzung), Amt für Informatik (Stellenplan)

1. Ausgangslage

Die Nutzung von Cloud-Diensten prägt den digitalen Wandel der letzten Jahre. Ihre zunehmende Bedeutung sowie sich ändernde Rahmenbedingungen machen es erforderlich, den Einsatz von Cloud-Diensten in der kantonalen Verwaltung zu koordinieren und einheitlich und verbindlich zu regeln.

Mit der kantonalen IKT-Strategie, die der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 383/2018 festgesetzt hat, wurden die Leitplanken für den Einsatz und die Organisation der Informations- und Kommunikationstechnologien in der kantonalen Verwaltung definiert. Ergänzend dazu hat der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 45/2025 die Strategie Digitale Verwaltung 2025+ (SDV25+) festgesetzt und damit die langfristige Ambition, die Wirkungsbereiche sowie die strategischen Ziele für die digitale Transformation bestimmt.

2. Cloud-Strategie des Kantons Zürich

Zweck und Geltungsbereich

Die Cloud-Strategie des Kantons Zürich verfolgt das Ziel, bestehende Basistechnologien für eine voranschreitende Digitalisierung der kantonalen Verwaltung um die Nutzung von Cloud-Diensten zu erweitern. Sie ergänzt damit die Verordnung über die Informations- und Kommunikationstechnologie in der kantonalen Verwaltung vom 21. Oktober 2026 (IKTV) und trägt zur erfolgreichen Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie sowie der SDV25+ bei.

Mit der Umsetzung der Cloud-Strategie stärkt die Verwaltung ihre Kontroll- und Handlungsfähigkeit und unterstützt aktiv die erfolgreiche Umsetzung der digitalen Transformation. Sie leistet dabei insbesondere einen Beitrag zur Erreichung der Legislaturziele des Regierungsrates (RRZ) 1 «Resilienz des Kantons weiter stärken.» und 10 «In einem vielfältigen, sich rasch verändernden Umfeld Agilität der Verwaltung und Vertrauen in den Staat stärken.» (vgl. Richtlinien der Regierungspolitik 2023–2027, RRB Nr. 871/2023).

Der Geltungsbereich der Cloud-Strategie richtet sich nach der IKTV und umfasst die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei.

Strategische Eckwerte

Die kantonale Verwaltung verfolgt die Ambition, Cloud-Dienste als weitere Basistechnologie einsetzen zu können. Sie sollen dort genutzt werden, wo sie gegenüber anderen Basistechnologien einen geschäftlichen und organisatorischen Mehrwert bieten und die rechtlichen, organisatorischen sowie sicherheitsrelevanten Rahmenbedingungen dies zulassen. Der Einsatz soll dabei stets einen Nutzen für die Bevölkerung und die Wirtschaft sowie die Verwaltung schaffen.

Zur Erreichung dieser Ambition werden strategische Eckwerte bestehend aus drei Wirkungsbereichen und jeweils drei strategischen Zielen definiert. Gemeinsam bilden diese den Orientierungsrahmen für die Umsetzung der Cloud-Strategie im Kanton Zürich.

3. Strategieumsetzung

Umsetzungsmechanismus

Die Umsetzung der Cloud-Strategie erfolgt entlang der festgelegten strategischen Eckwerte und orientiert sich am Vorgehen zur Umsetzung der SDV25+ sowie an den Steuerungs- und Entscheidungsprinzipien der IKTV. Sie erfolgt unter Einbezug der kantonalen Verwaltung im Sinn der gemeinsamen Verantwortung.

Auf Grundlage der strategischen Eckwerte werden unter Einbezug des Gremiums Operative Informatiksteuerung (OIS) priorisierte Umsetzungsschwerpunkte definiert.

Umsetzungsorganisation

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Cloud-Strategie liegt beim Amt für Informatik (AFI). Diese umfasst insbesondere die Koordination, Abstimmung und Gesamtübersicht über die Umsetzung im Rahmen eines Projektportfolios. Einzelne Umsetzungsschwerpunkte werden als selbstständige Projekte durch die jeweils zuständigen Organisationseinheiten umgesetzt.

Die Festlegung, Überprüfung und Weiterentwicklung der Umsetzungsschwerpunkte erfolgt auf strategischer Ebene durch das Gremium Steuerung Digitale Verwaltung und IKT (SDI).

Instrumente und Mittel

Für die Umsetzung der Cloud-Strategie werden die bestehenden Instrumente, Prozesse und Strukturen genutzt. Sie erfolgt im Rahmen der etablierten Projekt- und Portfoliosteuerung sowie der ordentlichen Führungs-, Steuerungs- und Controllinginstrumente.

Die Umsetzungsschwerpunkte und Projekte im Rahmen der Cloud-Strategie werden grundsätzlich durch die beteiligten Organisationseinheiten getragen. Für die übergreifende Koordination, Steuerung und Weiterentwicklung der Cloud-Strategie ist beim AFI für die Dauer von fünf Jahren eine Stelle erforderlich. Die Stelle übernimmt insbesondere die Koordination des Cloud-Portfolios, die Abstimmung mit den Direktionen und Verwaltungseinheiten, die Unterstützung der bestehenden Governance-Gremien sowie die Sicherstellung einer einheitlichen und strategiekonformen Umsetzung der Cloud-Vorhaben. Sie schafft Transparenz über laufende Vorhaben, unterstützt die Priorisierung von Umsetzungsaktivitäten und stellt die koordinierte Weiterentwicklung der Cloud-Strategie sicher.

Zur Sicherstellung der Umsetzung der Cloud-Strategie wird deshalb im Stellenplan des AFI befristet auf fünf Jahre eine Vollzeitstelle im Bereich Project Portfolio Governance geschaffen. Weitergehende Mittel werden, soweit erforderlich, im Rahmen der jeweiligen Umsetzungsprojekte separat beantragt.

Die zu schaffende Vollzeitstelle entspricht der Richtposition Informatikspezialist/in mbA, Lohnklasse 21 VVO. Im Stellenplan des AFI besteht bereits eine vergleichbare Stelle in der Abteilung Management Service, Bereich Project Portfolio Governance (Projektleiter/in Informatikspezialist/in mbA, Lohnklasse 21). Die Einreihung entspricht damit einer bereits bestehenden vergleichbaren Stelle; eine erneute Überprüfung der Einreihung durch das Personalamt erübrigt sich.

Die Kosten der Stelle betragen Fr. 175 000. Der Personalaufwand entsteht ab 2027. Die Kosten für die auf fünf Jahre befristete Stelle sind innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 4610, Amt für Informatik, zu kompensieren.

Weiteres Vorgehen

Die Umsetzung der Cloud-Strategie erfolgt im Rahmen der festgelegten Umsetzungsorganisation und der bestehenden Steuerungs- und Entscheidungsprozesse. Die Cloud-Strategie wird bei Bedarf weiterentwickelt und fortgeschrieben, um auf technologische, rechtliche und organisatorische Veränderungen reagieren zu können.

4. Gremien

Das OIS hat den Antrag an den Regierungsrat an seiner Sitzung vom 5. Februar 2026 zur Kenntnis genommen. Das SDI hat den Antrag an seiner Sitzung vom 2. Juli 2026 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Cloud-Strategie des Kantons Zürich wird festgesetzt.

II. Die Finanzdirektion wird beauftragt, die Umsetzung der Cloud-Strategie sicherzustellen und das Gremium Steuerung Digitale Verwaltung und IKT regelmässig über den Stand der Umsetzung zu informieren.

III. Im Stellenplan des Amtes für Informatik werden mit Wirkung ab 1. Januar 2027 folgende bis 31. Dezember 2031 befristete Stellen geschaffen:

Stellen	Richtposition	Klasse VVO
1,0	Informatikspezialist/in mbA	21

IV. Mitteilung an die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei.

Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli